

HEINZ 2011 - Indikator A1: Siedlungs- und Verkehrsfläche

Starker „Flächenfraß“ – also ein starkes Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsfläche zulasten naturnaher Flächen – ist nicht nachhaltig. Der in HEINZ 2011 für 2010 festgestellte außergewöhnlich starke Flächenzuwachs von über 500 ha gegenüber dem Vorjahr (Indikator A1) ist deswegen ein Alarmsignal. Eine tiefergehende Analyse der statistischen Unterlagen für 2009 und 2010 zeigt allerdings, dass sich der Zuwachs zu einem großen Teil aus einer Umstellung der statistischen Basis erklärt.

Wer es genau wissen will:

2010 beruht die Flächennutzungsstatistik auf dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS), 2009 war noch das Hamburgische Automatisierte Liegenschaftsbuch (HALB) die Grundlage. In ALKIS sind einzelne Nutzungs-Kategorien (ungenutzte Gebäude- und Freifläche; ungenutzte Betriebsfläche; Schutzflächen als „Flächen anderer Nutzung“) ganz verschwunden. Die tatsächlichen Flächennutzungen sind anderen, nicht bezeichneten Kategorien zugeordnet. Zudem wurde aus dem Bereich Erholungsfläche die Unterkategorie Sportflächen zu mehr als der Hälfte herausgenommen.

Im Einzelnen ergibt sich von 2009 auf 2010 in der Oberkategorie Gebäude- und Freiflächen ein Zuwachs in den Unterkategorien Wohnen um 525 ha, Gewerbe und Industrie um 401 ha, Erholung um 627 ha und gleichzeitig – wegen der Auflösung der Unterkategorie „ungenutzt“ – ein Minus von 1084 ha – insgesamt ein Saldo von + 461 ha. Die Erholungsfläche hat sich wegen der Neubewertung der Sportnutzung um 446 ha vermindert – im Wesentlichen wohl zugunsten der „Gebäude- und Freifläche Erholung“, möglicherweise aber auch zugunsten der Landwirtschaftsfläche „Grünland“, die 2010 um fast 700 ha „wuchs“, was aber auch Folge der Auflösung der Kategorie „Schutzfläche“ (2009: 791,5 ha) sein kann.

Da bei HEINZ die Oberkategorie „Erholungsfläche“ – wegen des geringen Versiegelungsgrades – ebenso wenig in die Siedlungs- und Verkehrsfläche eingerechnet wird wie die Landwirtschaftsfläche, dürfte die Neubewertung der Sportflächen die Hauptsache für den Befund „Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsfläche um über 500 ha“ sein.

Allerdings ist der Statistik von 2010 nicht zu entnehmen, in welchem Ausmaß die starken Flächenzuwächse in einzelnen Kategorien auf die statistischen Umstellungen und in welchem Ausmaß sie auf eine tatsächlich erfolgte Neuerschließung zu Siedlungs- und Verkehrszwecken zurückzuführen ist. Weniger beeinflusst durch die Statistik-Umstellung erscheint die Oberkategorie Verkehrsfläche. Sie nahm 2010 um 161 ha zu.

Jochen Menzel